

Josephs, am 17. Juli 1898, als teilnehmender Verein aufgezählt. Er nennt sich ‚Schwoicher Gesangsverein‘ und hält zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, gemeinsam mit der Musikkapelle ein Konzert ab.

Erwähnenswert ist die Beteiligung an der Schubert-Feier 1897 in Wörgl, an vielen Sängereisen in Tirol und vor allem in Bayern. Eine besondere Freundschaft verbindet die Chorgemeinschaft mit dem ‚Regensburger Liederkränz‘ . . .“

Der „Tiroler Grenzboten“ des Jahres 1893 (!), Nr. 46, vom 12. November, sagt anderslautend:

„. . . Erst kürzlich (!) ist in Schwoich eine neue Liedertafel entstanden und hat dieselbe durch ihr erstes Auftreten allgemein befriedigt . . . Der neue Verein hat sich folgendes Motto gewählt: Deutscher Lieder Klang und Kraft, freie deutsche Männer schafft.“

Die Aussagen gehen in der Frage des Gründungsjahres auseinander. Altmitglieder des Männerchores sind der Ansicht, die Gründung falle in das Jahr 1892. Dies ist durchaus möglich, daß die Chorgemeinschaft sich 1893 das obengenannte Motto gab, aber erst 1895 (siehe „Satzungen des Gesangsvereines zu Schwoich vom 17. Mai 1895“, registriert durch die k. u. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg, unter der Nr. 12.763) offiziell in Erscheinung tritt. Am 15. und 16. Juni 1968 beging die Sängerrunde ihr 75jähriges Gründungsfest, dabei dachte man an 1893 als Gründungsjahr.

Was das Motto anbelangt, zeigt dieses deutlich deutschnationale Gesinnung. Das ist für die damalige Zeit nichts Ungewöhnliches, denn viele Liedertafeln bekannten sich zu dieser Bewegung und pflegten engen Kontakt mit bayerischen und deutschen „Bruder-Chören“. Zwischen den beiden Weltkriegen freilich ward so manche Liedertafel zum Sammelpunkt der „Deutschnationalen“ und später der Nationalsozialisten. Die zwangsläufigen Folgeerscheinungen sind hinlänglich bekannt und führten vor 1938 und nach 1945 zur Auflösung des Vereins und zur Beschlagnahme des Vereinsvermögens.

Für Schwoich bezeichnend ist der Umstand, daß die Chorleiter in den meisten Fällen gleichzeitig Schulleiter, Organisten und Chorregenten waren:

Die Chorleiter:

Lehrer Hans Gunsch	1892 bis 1895
Lehrer Johann Warscher	1895 bis 1902
Lehrer Alfons Warscher	1902 bis 1914
Thomas Exenberger, Moosmühle	1914 bis 1921
VD. Sebastian Rom	1921 bis 1936
SR. Anton Katschthaler	1945 bis 1949
VD. Fritz Kirchmair	1949 bis 1953
Max Egerbacher	1953 bis 1957
VL. Erwin Margreiter	1957 bis 1963

Max Egerbacher	1963 bis 1967
HL. Alois Roncat	1967 bis 1969
Max Egerbacher	1969 bis 1971
VL. Erwin Margreiter	1971 bis 1978
Sebastian Egerbacher	ab 1978

Die Obleute:

Matthias Strasser, „Zeindl“	1946 bis 1953
Josef Standl, „Harrissen“	1953 bis 1957
Max Egerbacher	1957 bis 1971
Herbert Sonnerer	1971 bis 1986
Peter Lengauer-Stockner	ab 1986

Die Ehrenmitglieder:

- † Sebastian Egerbacher sen.,
Gasthof „Egerbach“
- † Matthias Strasser, Zeindl
- † Josef Strasser, Leandl, und
Max Egerbacher

Kassiere:

Thomas Egerbacher	1946 bis 1953
Josef L. Stockner	1953 bis 1957
Josef Standl	1957 bis 1964
Johann Sonnerer	1964 bis 1966
Matthias Ellmerer	1966 bis 1973
Heinrich Ellmerer	ab 1973

Schriftführer:

Max Egerbacher	1946 bis 1957
Johann Exenberger	1957 bis 1971
Josef Ritzer	1971 bis 1983
Johann Margreiter	1983 bis 1987

Aus dem „Tiroler Grenzboten“, Nr. 76, Jahrgang 1920:

Ein Schwoicher Sängereisen:

„Am 19. September 1920 feierte der hiesige Männergesangsverein sein 25jähriges Gründungsfest. Leider konnte wegen des Regenwetters die vorbereitete Veranstaltung nicht im sogenannten ‚Keller‘ abgehalten werden und fand daher im Theatersaal des neuen Schulhauses statt.

Gegen Mittag erfolgte die Begrüßung der Gastchöre: die Kufsteiner Liedertafel, der Deutsche Männergesangsverein Kirchbichl, das ‚Hofer-Quartett‘ von Kirchbichl, der Liederkränz Wörgl, die Sängerrunde Kundl, die Liedertafel Brixlegg, der Liederkränz Schwaz, der Deutsche Männergesangs-